

Himmliches

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde List

August - November 2014

Blatt



**Goldene
Konfirmation**

[Das Thema]
Hochzeiten in List

[Im Portrait]
Anette Voelmy

Beerdigungen

Uwe Jacobs, Alte Bahnhofsstraße, 76 Jahre
Luise Margarete Elvert, zuletzt Glücksburg, 103 Jahre
Ingeborg Kall, Am Loo, 74 Jahre
Ingeborg Schüttler-Janikulla, Westerheide, 88 Jahre
Anne-Dore Noack, Fennenweg, 89 Jahre
Horst Lorenzen, Hafenstraße, 74 Jahre
Renate Karst, Alte Bahnhofstraße, 52 Jahre

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an meinem Wort festhält, wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit“. Joh 8, 51

Trauung

Suyong-Corinna Rathe und Klaas Frieder Erbar, Westerland

„Gott, der Herr ist Sonne und Schild. Er gibt Gnade und Ehre.“ Psalm 84,12

Goldene Hochzeit

Maria Ilona und Heinz-Jürgen Poppendieck, Am Buttgraben, List

„Gottes Brunnen hat Wasser die Fülle.“ Psalm 65,10

Besondere Gottesdienste

So., 28.9.14	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst und Dienstjubiläum Hans Borstelmann
So., 16.11.14	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Friedhof
So., 23.11.14	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag
So., 30.11.14	11.00 Uhr	Andacht zum 1. Advent auf dem „Lister Weihnachtsmarkt“

Titelbild: Petra Jedryas

Seite Drei



„Liebe hat viele Gesichter, eins ist deins.“ Ich weiß nicht, wer das gesagt hat, aber es stimmt.

Nichts lässt sich über einen Kamm scheren und es ist purer Unsinn, Liebe zu bewerten, sie einzuordnen in eine Skala. Sie ist unsichtbar, wie die Luft zum Atmen, aber ihre Auswirkung ist deutlich. Sie bringt Menschen zum Strahlen, kann Leben retten in ihrer Fürsorge, päppelt zerstörtes Vertrauen auf, schenkt Freude und Selbstwert, errettet aus Einsamkeit und gibt sinnvolle Geborgenheit.

Helene Fischer singt: „Spür, was Liebe mit uns macht. Wir sind heute ewig, irgendwie unsterblich.“ (aus »Atemlos«)

Sie ist Heimat und Hafen. Sie kommt und kann leider auch gehen. Sie gibt es umsonst, aber wir müssen auf sie achtgeben. Sie ist wie feines Glas. Ich halte sie in den Händen. Wenn ich nicht aufmerksam bin, dann verliere ich diese Kostbarkeit oder ihre Scherben zerschneiden mich – mein Herz und was sonst noch zu mir gehört.

Im alttestamentarischen »Michabuch« heißt es: „Es ist dir gesagt, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben.“ Nicht mehr und nicht weniger.

Wenn wir schlechte Erfahrungen haben – und wer hat die nicht – oder überlegen, ob es ein guter Deal sei, sind wir gefährdet, vom Liebesweg ab zu kommen. Doch wenn wir uns religiös gebunden wissen und darüber hinaus nicht in Einsamkeit versinken wollen, müssen wir raus und uns gefühlsmäßig engagieren. Schön ist es, wenn es mit einem besonderen Menschen gelingen darf, über Jahrzehnte.

Aber nicht jedem ist ein solches Geschenk gegönnt. Gott hat eben unterschiedliche Lebensentwürfe für uns. Entscheidend ist, dass wir niemals aufgeben, was immer das für uns meint. Nebeneinander, miteinander, aber nicht gegeneinander – das ist die Devise. Gott macht uns das in Perfektion vor. Er ist immer für uns da, in Licht und Schatten. Seine Liebe hält, was sie verspricht. Es ist natürlich ein unendlicher Abstand zwischen Gott und Mensch, aber trotzdem lohnt es sich, an unserer Liebesfähigkeit zu arbeiten. Irgendwo wartet immer jemand oder etwas nur auf uns.

In diesem Sinne alles Liebe.
Ihre/Eure Petra Hansen

Hochzeiten in List

von Maren Diedrichsen

Grün, Silber & Gold: Wie in List Hochzeit gefeiert wird



Margitta und Dierk Hinrichsen: Jesus Christus spricht: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch gegenseitig liebt, wie ich euch geliebt habe, auf dass auch ihr einander lieb habt (Joh. 13, 34).

Grün, Silber & Gold: Wie in List Hochzeit gefeiert wird

Wenn Pastorin Petra Hansen auf ihre Amtshandlungen im letzten Jahr zurückblickt, so sticht die Vielzahl der Hochzeiten heraus: Vier Paare ließen sich in St. Jürgen trauen, feierten also grüne Hochzeit. Sieben Paare konnten das besondere Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Einige taten das mit einem Gottesdienst in St. Jürgen, für andere zelebrierte Pastorin Hansen Segnungen bei den Feiern zur Goldenen Hochzeit im Restaurant oder zuhause. Für Petra Hansen ist „eine Ehe etwas sehr Verbindliches und Schützenwertes“, und sie ist davon überzeugt, dass „Paare gerade in Zeiten der Austauschbarkeit von Beziehungen darauf angewiesen sind, einander im Bewusstsein zu stärken, diesem biblischen Lebensmodell treu zu bleiben.“ Für Ehepaare helfe ein Anhalten der Zeit, z. B. nach 10, 25 oder 50 Jahren: „Das Bilanz ziehen, das Aussprechen von Wünschen an die Zukunft und alles unter den Segen Gottes zu stellen, ersetzt manche Egetherapie.“ Dabei

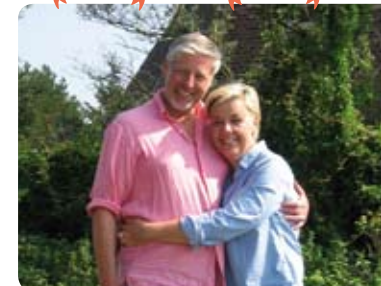
wirke der Trauspruch wie ein Mantra. Wir stellen einige der Paare vor und berichten, wie sie das Fest der Grünen, Silbernen oder Goldenen Hochzeit begangen haben bzw. begehren werden und welche Tipps sie für eine gute und lange Ehe geben können. Die Trausprüche der Paare finden sich in den Bildunterschriften.

Kristina Hansen und Patrick Hansen-Leipelt haben am 02.11.2013 in St. Jürgen geheiratet. Sie brachten damit offiziell vor Gott und den Menschen zum Ausdruck, dass sie sich für einander entschieden haben. Für Kristina Hansen ging damit auch der Traum „in weiß“ zu heiraten in Erfüllung. Die Ansprache von Pastorin Hansen empfanden die Brautleute als ergreifend, ehrlich und zutreffend. Als das Paar nach der Trauung aus der Kirche in die Dunkelheit des spätherbstlichen Abends schritt, lag da eine zu einem Herz geformte Lichterkette im Gras. Das und die von den Gästen entzündeten Wunderkerzen erzeugten eine unvergessliche romantische Stimmung, die im Anschluss im Gasthof Königshafen noch stieg. Zu einer guten Ehe gehört für das Ehepaar das Reden und das Zuhören, und zwar über alles, auch über die eigenen Schwächen und Ängste. Sie haben sich vorgenommen, sich gegenseitig zu verstehen und zu stärken.



Kristina Hansen und Patrick Hansen-Leipelt: Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung (Philipp 1, 9).

Auf die heilige Aura eines Kirchenraums will ein anderes Paar verzichten: Claudia Pfeiffer-Beulen und Mike Pils aus Hilden haben sich für ihre Hochzeit im September einen besonderen Ort ausgesucht: den Lister Oststrand. Pastorin Hansen ist dafür offen und weiß, was eine Strandtrauung so reizvoll macht: „die Nähe zur Natur und den Elementen und die einzigartige Kulisse, die ein lockeres Ambiente verspricht“. Claudia Pfeiffer-Beulen und Mike Pils wollen sich mit dieser Trauung einen langgehegten Traum erfüllen. Beide spüren eine tiefe Verbundenheit mit der Insel und dem Meer, Sylt war für sie Liebe auf den ersten Blick. Und List, der Oststrand mit dem Bistro Austernperle ist für das Paar „ihr“ Ort geworden, an dem sie viele schöne Stunden am Meer verbracht haben. Zu einer guten Ehe gehört für das Paar Treue, liebevoller, respektvoller Umgang miteinander, Aufrichtigkeit und sich gemeinsam tagtäglich an den kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen.



Claudia Pfeiffer-Beulen und Mike Pils: Schweigst du, so schweige aus Liebe; sprichst du, so sprich aus Liebe; tadelst du, so tadel aus Liebe; schonst du, so schon aus Liebe! Lass die Liebe in deinem Herzen wurzeln, und es kann nur Gutes daraus hervorgehen! (Augustinus)

Margitta und Dierk Hinrichsen sind schon etwas länger verheiratet: Sie feierten ihre Silberhochzeit am 14.04.2014 ganz weit weg. Sie waren einfach „ausgebüxt“ und zu einer Kreuzfahrt über den Atlantik aufgebrochen. Den Tag ihres 25jährigen Ehejubiläums verbrachten sie auf Antigua, wo sie nach einer Inselrundfahrt an einem Traumstrand entspannten und sich am Abend in Schale schmissen für ein romantisches Abendessen zu zweit. Kirchlich geheiratet hatten die beiden einst in der St. Clemens Kirche zu Nebel auf Amrum, von wo Dierk Hinrichsen stammt. Zu einem guten Miteinander gehört für Margitta und Dierk Hinrichsen gegenseitiger Respekt und vieles gemeinsam, aber auch Dinge alleine machen - und natürlich: in guten wie in schwierigen Zeiten zusammen zu halten.



Linde und Dietrich Böhme: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1 Korinther 13, 13).

Linde und Dietrich Böhme haben ihre Goldene Hochzeit im September 2013 mit einem fröhlichen Freundes- und Familientreffen im Lister Königshafen gefeiert. Statt um Präsenten baten sie dabei um Geldspenden für die Lister Orgel und ein SOS-Kinderdorf. Linde und Dietrich Böhme hatten sich 1959 im Lister Hotel Mövenflug kennengelernt, 1963 im Lister Standesamt, Am Brünk 1, geheiratet und wurden dann, dem Brauch entsprechend, in der Heimatgemeinde der Braut in der Stadtkirche Edenkoben kirchlich getraut. Für das Ehepaar Böhme stehen an erster Stelle in einer Ehe Solidarität und Gelassenheit, weil kein Problem so groß sei, um zum Elefanten aufgeblasen zu werden. Wichtig seien außerdem Disziplin in der Arbeit und ein geplanter Tages- und Wochenablauf. Und letztlich Achtung und Respekt vor der Meinung des Partners.



Antje und Bernd Kerkamm: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat (Psalm 121, 1 f).

In Erinnerung an das Versprechen, das sie sich vor fünfzig Jahren in der Paulus-Kirche zu Bochum-Langendreer gegeben haben, war es **Antje und Bernd Kerkamm** wichtig, im Rahmen eines Gottesdienstes am Tag der Goldenen Hochzeit am 21.03.2014 Danke zu sagen für fünfzig wunderbare und gesunde Jahre und gleichzeitig Gottes Segen für die restlichen Jahre zu erbitten. An die wohlthuenden, manchmal auch launischen Worte von Pastorin Hansen wird sich das Goldpaar immer gern erinnern. Nach dem Gottesdienst hielten Antje und Bernd Kerkamm bei einem Spaziergang am Ellenbogen Rückblick auf viele gemeinsame Erlebnisse. Den Abend verbrachten sie mit Verwandten in gemütlicher Runde im Alten Gasthof. Für eine gute Ehe sei eine nicht nachlassende Liebe wichtig, aber genauso gegenseitiges Verständnis, absolutes Vertrauen, Toleranz sowie persönliche Freiräume für die Umsetzung eigener Vorstellungen und Interessen.

Die Goldene Hochzeit von **Gisela und Günter Lilie** wurde wegen der Erkrankung von Gisela Lilie nachgefeiert: sie fand im Mai 2013 im Gasthof Königshafen statt. Ihre fünfzig gemeinsamen Ehejahre hätten immer auf Liebe, Verständnis, Harmonie und Toleranz basiert. Besonders wichtig seien Offenheit und Ehrlichkeit. Die Fähigkeit, hin und wieder einvernehmlich Kompromisse zu schließen, helfe, kleinere Schwierigkeiten zu bewältigen. Die gemeinsamen Söhne hätten sehr viel Glück und Freude in all den Jahren bereitet. Die Sorgen, die sich Gisela Lilie ab und zu um die beiden machte, betrachtet sie heute als „Salz des Lebens“.



Gisela und Günter Lilie kirchlich getraut in der Christ-König-Kirche zu Lokstedt: Aber der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen und es trete ab von Ungerechtigkeiten wer den Namen des Herrn nennt (2. Tim. 2, 19).

Das Ehepaar **Edeltraud und Reinhard Manko** hatte sich vor fünfzig Jahren in St. Jürgen das Eheversprechen gegeben und danach im Gasthof Königshafen gefeiert. Genauso wollten sie es am 14.05.2014 wieder machen. Weil der Glaube zu ihrem Leben gehöre, sei ihnen die kirchliche Zeremonie zur Goldenen Hochzeit wichtig gewesen. Klar, dass der Tag mit Familie und Freunden im Königshafen ausklang. Für eine gute Ehe gebe es kein Patentrezept. Eheleute müssten verstehen, Freud und Leid miteinander zu teilen.



Edeltraud und Reinhard Manko: Gedanke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen (Sprüche 3, 6).

**blumen
goemann**

Westerlandstraße 8
25996 Wenningstedt / Sylt
Telefon (046 51) 9 84 30
blumen.goemann@t-online.de

Neues aus der Gemeinde



Ingelore und Ernst Georg Oellerking:
Dennoch bleibe ich stets an Dir, denn
Du hältst mich bei meiner rechten
Hand, Du leitest mich nach Deinem Rat
(Psalm 73, 23 f).

Weil sie dankbar auf fünfzig gemeinsame Ehejahre zurückblicken, feierten **Ingelore und Ernst Georg Oellerking** am 21.03.2014 ihre Goldene Hochzeit in St. Jürgen. Der Gottesdienst wurde durch Beiträge von Tochter und Enkelin bereichert. Nach der anrührenden kirchlichen Feier waren Ingelore und Ernst Georg Oellerking dankbar für den schönen Tag, der mit einem Mittagessen mit Verwandten und Freunden im Gasthof Königshafen begonnen hatte. Die kirchliche Trauung vor fünfzig Jahren hatte in der Konfirmationskirche der Goldbraut in Brokstedt (Kreis Steinburg) stattgefunden. Das Rezept der Oellerkings für eine gute Ehe lautet kurz und knapp: Gegenseitiges Verständnis und Vertrauen.



Maria Ilona und Heinz-Jürgen Poppendieck:
Das Gebot gebe ich euch, dass ihr
euch untereinander liebt, gleichwie ich
euch liebe. Ihr seid meine Freunde, so ihr
tut, was ich euch gebiete (Joh. 15, 12).

Einen wunderschönen Ort für ihre Trauung hatten sich **Maria Ilona und Heinz-Jürgen Poppendieck** ausgesucht: Am 06.05.1964 heirateten sie in der Schlosskapelle von Schloss Gottorf in Schleswig. Fünfzig Jahre später, am 06.05.2014, wollten sie den Segen in christlicher Zeremonie in St. Jürgen erneuern. Der von Pastorin Hansen einfühlsame, liebevolle und humorvolle Gottesdienst, hat das Ehepaar Poppendieck sehr berührt, so dass sie einige Zeit brauchten, um wieder in der Wirklichkeit anzukommen – mit einem wundervollen und unbeschreiblichen Gefühl, auch voller Dankbarkeit. Zu ihrem guten Ehebund gehöre, so die Poppendiecks, dass sie sich gegenseitig respektieren und einander zuhören, Schwierigkeiten gemeinsam bewältigen und sich noch immer in Liebe zugetan seien.

„SONNENGLUT“

Unter diesem verheißungsvollen Titel werden am 29. August um 19.00 Uhr Maria Ilona Poppendieck mit ihrer Lyrik – ihren Wortinseln – und Petra Cegla mit Tönen und Klängen verschiedener Klangerinstrumente ihre Zuhörer erfreuen. Die Veranstaltung findet in der St. Jürgen-Kirche statt.

NEUE FAMILIE IM PASTORAT

Am 12. August zieht eine neue Familie im Frischwassertal 18 ein. Die beiden neuen Einsatzkräfte im Alfred-Wegener-Institut bringen ihre zwei Söhne und einen Hund mit. Wir freuen uns sehr und wünschen uns ein harmonisches Zusammenleben.

FLOHMARKT AM LISTER HAFEN

In diesem Jahr haben wir ein erfolgsorientiertes Unternehmen gestartet und haben einen Stand auf dem Lister Hafenflohmarkt. Auch Kleinvieh macht Mist und so freuen wir uns über zahlreiche Einnahmen, die jeden Sonnenbrand, den ein solcher Verkauf mit sich bringt, vergessen lassen.

Die nächsten Termine: So., 17. August und So., 14. September 2014.

PASTORATSDACH

Das durch den letzten Herbststurm zerstörte Dach des Pastorates muss an drei Seiten neu erstellt werden. Der Schaden wird auf Grund des Alters des Reetdachs nur zu einem geringen Teil von der Versicherung getragen. Wir werden einen Kredit aufnehmen müssen, um die notwendige Maßnahme zu finanzieren. Leider gestaltet sich der ganze Prozess etwas langwierig. Das liegt an der ausgefüllten Auftragslage der entsprechenden Handwerker. Aber auch dieses Problem werden wir in den Griff kriegen.

**Andy's
Friseurstübchen**
Der Friseur für die ganze Familie!



Termine nach Vereinbarung

Andrea Röhrborn · Am Königshafen 5 · 25992 List · Telefon 0 46 51 - 87 04 24



Wieda-Immobilien

Seit 1984 die Makler Ihres Vertrauen

www.wieda-immobilien.de - Tel. 04651 - 83 61 888 - Fax 04651 - 83 61 887

Jetzt zweimal auf Sylt... in Deutschland ganz oben!

www.wieda-immobilien.de

Heinz.wieda@wieda-immobilien.de

KIRCHENGLOCKEN

Wer es vielleicht schon bemerkt hat, unsere Kirchenglocke scheppert beim Läuten. Es ist noch unklar, ob lediglich eine Neueinstellung des Glockenklöppels vorgenommen werden muss oder ob darüber hinaus der feine Haarriss im Glockenkörper auf Bearbeitung wartet. Auf jeden Fall möchten wir unsere zweite Glocke, die per Handzug bedient wird, wieder gangbar machen und sie dann beim »Vater Unser« im Gottesdienst läuten lassen. Sie braucht ein neues Holzgehäuse. Näheres erfahren wir, wenn Anfang August die Glockenfirma kommt.

VOLKSTRAUERTAG

Wie jedes Jahr gedenken wir am Volkstrauertag der verstorbenen Mitglieder unserer Gemeinde aus den zwei Weltkriegen. In diesem Jahr jährt sich der Beginn des ersten Weltkrieges. Das soll besonders bedacht werden: zuerst im Gottesdienst um 10.00 Uhr und später bei der offiziellen Kranzniederlegung auf dem Friedhof. Es ist schön, dass in List alle Vereine, die Feuerwehr und die Kirche sowie auch die politische Gemeinde an einem Strang ziehen. In einem Krieg gibt es nur Verlierer und Trost wird an allen Fronten gebraucht.

TOTENSONNTAG

Am Totensonntag laden wir alle Angehörigen der in diesem Kirchenjahr Verstorbenen ein. Wir werden die Namen der Toten verlesen, für sie eine Kerze entzünden und für sie beten. In der Gemeinschaft bitten wir um Stärkung und Gottes Segen für die, die zurückbleiben.

GOLDENE UND DIAMANTENE KONFIRMATION

Wie jedes Jahr haben Norbert Meyer-Hartmann und sein Team das kleine Wunder vollbracht, die Adressen der ehemaligen Konfirmanden ausfindig zu machen. Wir haben einen schönen Tag miteinander verbracht. Festgottesdienst, Essen und Trinken und viel Zeit für interessante Rückblicke und Erinnerungen. Die weiteste Anreise erfolgte aus den USA.



PASTORENVERTRETUNG IM OKTOBER

Vom 30.9. bis 24.10.14 werde ich, Pastorin Hansen, im Urlaub sein. Da hat sich doch einiges angesammelt und ich werde nun einen Teil einlösen. Vom 30.9.14 bis 17.10.14 wird Pastor Christian Pischetsrieder aus dem Allgäu die Vertretung übernehmen. Er wird mit seiner Frau im Pastorat wohnen. Die letzte Woche übernimmt Pastor Willfrid Knees, vielen bekannt.

DIENSTJUBILÄUM UND ERNTEDANK

Am 28.9.14 gibt es mehrfachen Grund zum Feiern.

Hans Borstelmann ist seit dreißig Jahren Organist und Chorleiter in List, darüber hinaus seit 50 Jahren im Dienst der Kirche und auf der ganzen Insel auch durch seine Orgelkonzerte bekannt.

Grund Danke zu sagen im Rückblick und in erwartungsfroher Ausschau. Wir bewundern sein Können und seine positive Art, trotz krankheitsbedingter Defizite, zuversichtlich und zuverlässig seinen Dienst zu verrichten.

Wir wünschen ihm und seiner Familie noch viele tatkräftige Jahre unter Gottes Segen. Damit Hans Borstelmann diesen feierlichen Anlass ohne Verpflichtungen begehen kann, wird sein Sohn, Jürgen Borstelmann, an diesem Sonntag spielen. Leider noch nicht auf der wiederhergestellten Orgel, die wohl erst im Dezember wieder in Betrieb gehen wird.

Doch damit nicht genug. Da die Sylter Herbstferien den eigentlichen Termin für das Erntedankfest beinhalten, ziehen wir das Erntedanken vor und feiern es ebenfalls an diesem Sonntag.

Wenn das kein Grund ist, diesen besonderen Gottesdienst zu besuchen, dann weiß ich auch nicht weiter, sprich zweifache herzliche Einladung.



COMPUTER & MEER
mobile Computerschule und mehr

Dipl.-Ing. Petra Jedryas

Privatunterricht Firmenschulungen
Word Excel PowerPoint Outlook Email Internet Bildbearbeitung

Mobil: 0160 5563415 Email: info@computer-und-meer.com
Festnetz: 04651 957751 www.computer-und-meer.com

TAUFEN IN KLEVE

Zum allerersten Mal haben wir auf der Kinderfreizeit in Kleve getauft. Katharina und Lisa Marie Jansen wurden unter großer Anteilnahme mit frischem Wasser aus der fließenden Hausquelle, in der ausgesuchte Blüten schwammen, getauft.

Angereist waren extra für diesen besonderen Tag die Mutter, die Tante und die Oma der Beiden, Bruder Alexander war schon mittendrin, da er als Klevekind sowieso schon da war. Die Taufassistentinnen Larissa und Yane lasen die Taufsprüche vor und halfen mit, dass alles im Gottesdienst funktionierte. Viele hatten mitgeholfen Sitzgelegenheiten um die Quelle herum zu schaffen. Eine kleine Gruppe um Jan herum, baute ein goldenes Hängekreuz, so dass wir uns alle an St. Jürgen erinnert fühlten.

Es war eine schöne Zeremonie. Und, wie es so im Leben kommt, beim anschließenden Krimispiel, war eine der frisch getauften und gerade im Christentum unterwiesenen Mädchen per Zufall zu einer Mörderin auserkoren und hatte die schwere Aufgabe ihre Mitfahrer unerkant aus zu löschen. Zum Glück war es ja nur ein Spiel. Und nicht das echte Leben.

ANEKDOTE AUS LIST

Meine erste Begegnung mit List liegt 25 Jahre zurück. Mitten im November, in einem sehr netten Lokal, an einem verregneten Herbstabend. Es schien mir so, als gäbe es keine Straßenbeleuchtung in List, so dunkel war es.

Niemand auf den Strassen zu sehen, der ganze Ort wirkte wie ausgestorben. Der Kontrast zu der Großstadt Hamburg, die irgendwie keine solche leeren Jahreszeiten kennt, war riesig. Ich dachte bei mir, unerfahren mit dem Inselleben, wie ich nun einmal war: „Hier möchte ich nicht einmal tot über dem Zaun hängen“.

Der nächste Morgen zeigte dann in prächtiger Weise die wundervolle Natur und ein Spaziergang auf dem Ellenbogen machte deutlich, dass es Gott hier gut gemeint hatte mit den Menschen. Die Entscheidung auf die Insel zu ziehen war gefallen, allerdings erst 22 Jahre später, wurde ich Pastorin in List.

Heute würde ich sagen: „ Wenn ich schon tot über dem Zaun hängen soll, dann bitte in List“.

Petra Hansen

Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger
seit 1934 in Familienbesitz
25980 Sylt/OT Westerland, Kirchenweg 18
Sie erreichen uns Tag und Nacht unter: Telefon (0 46 51) **9 20 80**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen - Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

Praxis für Massage und Physiotherapie



Maike Diedrichsen
Himmlische Massagen
zum Wohle Ihrer Gesundheit
Neu im Angebot: Rückenintensiv 60 Min.

Alte Dorfstraße 27 a • 25992 List • Telefon: 0 46 51 / 87 17 04

Konzerte in der Kirche

Konzerttermine 2014 – dienstags, 20.15 Uhr

02. September	Ryoko Morooka Ute Engelke	Cembalo Sopran
07. Oktober	Alexander Ivanov Dmitry Egorov	Cembalo Countertenor

Eintritt: 15,00 €



Core Movement

Körperwahrnehmung • Bewegung • Tanz
Systemaufstellungen

Petra Cegla
D-25992 List/ Sylt
Tel.: 04651 871 276
info@core-movement.com



Kontonummer der Kirchengemeinde:
Kirchenkreis Südtondern, IBAN: DE38 2175 0000 00800 07271,
BIC: NOLADE21NOS. Bitte immer „Kirchengemeinde List“
angeben und den gewünschten Verwendungszweck.

Wichtige Ansprechpartner

Pastorin Petra Hansen

Tel.: 04651-836812 (Westerland)
Mobil: 01520-2753205
Email: perlahansen@web.de

Kirchenbüro

Tel.: 0 46 51 / 9 36 36 53

Anschrift Kirchengemeinde

Frischwassertal 18, 25992 List

Kirchenvorstand

Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15
Maïke Diedrichsen, Tel.: 87 17 04
Dierk Hinrichsen, Tel.: 87 08 33
Norbert Meyer-Hartmann,
Tel.: 87 06 68
Ingelore Oellerking, Tel.: 87 03 81
Iris Ramm, Tel.: 87 73 64
Saskia van Waalwijk van Doorn,
Tel.: 87 74 86

Organist, Hans Borstelmann,
Tel.: 66 77

Konzertorganisation

Elke Bürger, Tel.: 9 42 93 15

Küsterin

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsverwaltung

Manfred Seeger, Tel.: 87 12 80

Fahrdienst

Maren Gielnik, Tel.: 95 77 59

Friedhofsgärtnerin

Saskia van Waalwijk van Doorn,
Tel.: 87 74 86

Beratungs- und Behandlungszentrum Sylt

Erziehungsberatung, Ehe- und
Lebensberatung, Suchtberatung
und -prävention Tel.: 8 22 20 20

Sylter Hospizverein

Tel.: 92 76 84

Telefonseelsorge

0800 - 111 0 111 oder
0800 - 111 0 222

Das HIMMLISCHE BLATT erscheint alle vier Monate und wird an alle Haushalte im Gemein-
degebiet verteilt. Redaktion: Christian Buschbaum, Maren Diedrichsen, Petra Hansen,
Petra Jedryas, Grafik: Dörte Beckhoff



Im Portrait

Anette Voelmy ist 1995 von Berlin nach Sylt gekommen und lebt seitdem mit ihrem Mann Michael und den Zwillingstöchtern Lina und Mara in List. Vielseitig interessiert, beschäftigt sie sich schon lange mit Kunsthandwerk und hat afrikanische Bildhauerkunst nach Sylt gebracht.

Wie kam es zu dem Schritt von der Metropole Berlin in das kleine Dorf List? *Damals wollten mein Mann und ich etwas zusammen machen und es ergab sich die Chance einen kleinen Laden in List von Freunden zu übernehmen. Unsere Vorstellung war im Sommer zu arbeiten, um dann vier Monate im Winter zu reisen. Das hat „sehr erfolgreich“ geklappt, wir haben es in nun fast zwanzig Jahren nicht einmal geschafft (lacht).*

Wann kam die Entscheidung in List dauerhaft zu bleiben? *Im Jahr 1997 hatten wir die Möglichkeit in der Siedlung Am Königshafen ein Haus zu bauen. Damit wurden die Weichen gestellt. Mit der Geburt unserer Kinder im Jahr 2002 war klar, dass sie in List groß werden sollen. Unser Geschäft hatte sich gut entwickelt. Anfangs haben wir vorwiegend Kunsthandwerk angeboten, dann zunehmend Strandkörbe und Gartenmöbel. Heute ist unser Angebot viel umfassender, so dass wir nun auch unseren Firmennamen von Strandkorb&Co in VOELMYS umgewandelt haben. Das hat uns nochmal viel Energie gegeben.*

Ist dabei die Zuneigung zum Kunsthandwerk geblieben? *Auf jeden Fall. Ich habe eine Liebe für Afrika und dort geschaffene Steinskulpturen entwickelt. Dabei sind enge Kontakte zu Bildhauern in Zimbabwe entstanden, die auch regelmäßig nach Deutschland kommen. Ihre Werke sind bei uns erhältlich. Gleichzeitig hatte ich aber auch das Bedürfnis für die Menschen vor Ort etwas zu tun. Im Jahr 2010 wurde ein Verein zum Bau einer Grundschule gegründet. Dieser geht gut voran. Derzeit lernen dort schon 400 Kinder und in spätestens zwei Jahren soll die Schule in Afrika komplett fertig sein. Das ist mein Ziel bevor ich 50 Jahre alt werde.*

Bleibt daneben auch noch Zeit für ein Engagement in List und Hobbys? *Hier im Dorf habe ich mich bei der Elterninitiative KiJuLi eingesetzt und helfe regelmäßig bei List bewegt sich. Insgesamt würde ich mir aber mehr Einsatz für die Lister Kinder wünschen und das nicht nur von Elternseite. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Yoga und Tanzen und bin dabei sehr aktiv. So machen meine Kinder und ich beispielsweise bei einem insularen Tanzprojekt mit. Diese Zeit ist wichtig für mich.*

Was sind die persönlichen Wünsche für die Zukunft und für den Ort List? *Ich möchte noch etwas aus mir heraus entwickeln. Dies braucht aber Zeit und vor allem Gesundheit und dies hoffe ich dafür zu haben. In List gibt es viele gute Ideen für die Entwicklung. Dennoch geht einiges schleppend. Insgesamt ist der Ort aber einmalig mit seiner Landschaft und Natur, und ich wüsste keinen Platz, an dem ich stattdessen leben möchte.*